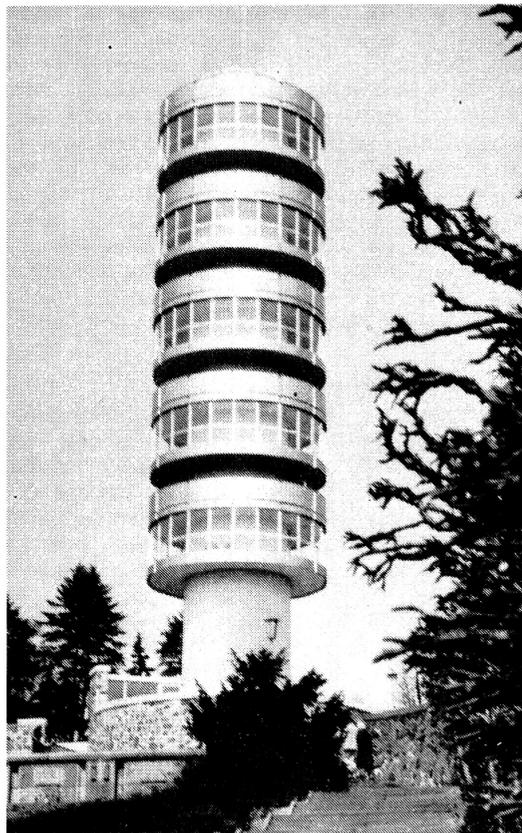


bundsystem zwischen mehreren Betrieben zu schaffen. Damit erübrigen sich der ursprünglich geplante Neubau eines Kraftwerkes und die Rekonstruktion von zwei weiteren Heizwerken. Das neue Plattenwerk und das Fleischverarbeitungswerk können nun ohne eigenes Heizwerk produzieren. Das Verbundsystem, das durch ein kleines Kraftwerk für Spitzenzeiten gestützt wird, macht es außerdem möglich, gegebenenfalls Wärme untereinander auszutauschen, was zu hoher Stabilität der Wärmeversorgung dieser wichtigen Betriebe führt. Die hohe Effektivität der Lösung ist möglich bei 3,5 statt 25 Millionen Mark an Investitionen.

Genosse Jürgen Schmalfeld, Mitglied der Kreisleitung, Mitarbeiter auch unserer Arbeitsgruppe sowie Stadtverordneter von Brandenburg, hat mit großem persönlichem Einsatz dazu beigetragen, einen Möbelbetrieb des Kombinars Neuzera rentabel zu machen, der schon geschlossen werden sollte. Das Werk für Gleisbaumechanik, dessen Direktor er ist, übernahm alle Hilfs- und Nebenarbeiten dieses Betriebes, zum Beispiel den Transport sowie die Be- und Entladearbeiten. Zugleich wurde mit Hilfe des Werkes im Möbelbetrieb die Arbeit rationalisiert.

Das hört sich jetzt ganz einfach an. Es gab aber ein großes Problem dabei: Auf Grund höherer Gemeinkosten des Werkes für Gleisbaumechanik erschienen den Genossen des Möbelkombinars die Aufwendungen für die Nebenarbeiten nun zu hoch. Genosse Schmalfeld aber beließ es nicht bei Worten. Er nutzte die Kapazitäten seines Betriebes und legte eine genau berechnete Konzeption vor. Sie wurde schließlich realisiert, und der Möbelbetrieb erhöhte seine Produktion — die Plastbeschichtung von Hartfaserplatten — sage und schreibe auf 212 Prozent.



Ein Kind komplexer territorialer Rationalisierung: die Friedenswarte in Brandenburg, ein Aussichtsturm auf dem Marienberg. Er bietet herrlichen Ausblick auf Stadt und Havellandschaft.

Foto: ADN-ZB/Zühlsdorf

Leserbriefe

Zeit gewinnen durch Nachnutzung

Die Beschlüsse des IX. Parteitages, insbesondere das Wohnungsbauprogramm, sind in unserer BPO des VEB Bau- und Reparaturkombinat Erfurt Maßstab für die politisch-ideologische Arbeit. Wir wissen, daß nur durch die fleißige und schöpferische Mitarbeit eines jeden Genossen und Mitarbeiters unseres Kombines die an uns gestellten Aufgaben auf dem Gebiet der Modernisierung und

Werterhaltung unserer Wohnraumbestände erfüllt werden können.

Die Aussprachen in den Arbeitskollektiven unmittelbar nach dem IX. Parteitag und dem X. Parlament der FDJ haben mit der Erläuterung der politisch-ideologischen Fragen und der Aufgabenstellung auf technisch-ökonomischem Gebiet dazu geführt, daß sich 18 Kollektive bereit erklärten, den Kampf um

den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufzunehmen. Darunter befinden sich vier Jugendkollektive.

Die Problemdiskussionen in den Abteilungen des technischen Bereiches über die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik für das Planjahr fünf haben gezeigt, daß die sozialistische Intensivierung keine zeitweilige ökonomische Maßnahme darstellt, sondern vielmehr eine politisch-ideologische Frage ist. Im Ergebnis der Diskussionen stellten elf Mitarbeiter den Antrag,